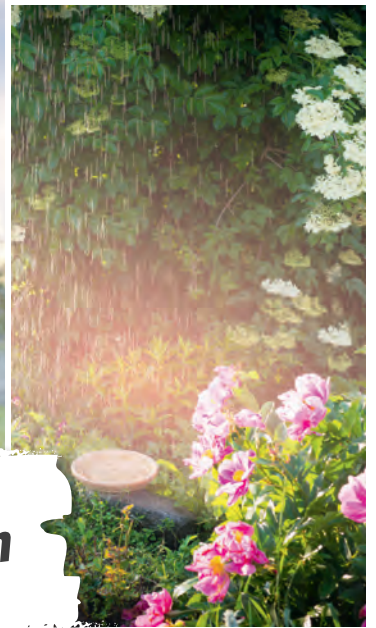


RESPEKT, wer's grüner macht.

So geht's: Nachhaltige Gartenbewässerung



Mit DIY-
Anleitungen
im Video



- **Im Fokus: unser Wasser**
Umweltfreundlicher Umgang mit Wasser
- **Regenwasser sammeln**
Von Regentonne bis Zisterne
- **Wasser sinnvoll verteilen**
Technische Helfer mit großer Wirkung
- **Wasser sparen**
Tipps zur Gartenpflege und Gestaltung
Plus: hitzeresistente Pflanzen

toom 
Respekt, wer's selber macht.

Inhalt

4 Im Fokus: unser Wasser

Grundwasserspiegel schützen

So wahren wir unsere Lebensgrundlage

Mulchen: Unterstützung für ungeschützte Erde

Vorteile bedeckter Flächen im Garten

8 Regenwasser sammeln

Regentonne anschließen

Montage in wenigen Schritten

Kein Überlaufen mehr

Das bewirkt ein Regensammler

So viel Regenwasser brauchst du

Den Bedarf an Wasser ermitteln

Zisterne einbauen

Wir zeigen Step by Step, wie's geht und was du beachten solltest.

14 Wasser sinnvoll verteilen

Tropfbewässerung installieren

Das Micro-Drip-System für Beete und Balkonkästen

Wasser marsch per Computer

Low- und Hightech im Garten

Nässe durch spezielle Schläuche

Einrichten von Perl- und Sprühschläuchen und eines Tropfrohrs

Rasen richtig wässern

Gewusst wie, wann und womit

Unterirdische Rasenbewässerung

Ein Sprinklersystem Schritt für Schritt im Boden verlegen

22 Wasser sparen

Für ein saftiges Grün

Tipps und Tricks rund um deine Rasenfläche

Wasserverbrauch reduzieren

Wie du im Garten mehr Wasser einsparen kannst

Weniger gießen mit den passenden Pflanzen

Blumen, die mit viel Sonne und wenig Wasser gut umgehen können



toom DIY-Videos

Alle Videos zum Thema „Nachhaltiges Bewässern“ findest du auf unserem [YouTube-Channel](#).





Vom Profi lernen

Unsere Experten für nachhaltiges Bewässern im Garten



Anja Schumann ist Expertin für naturnahe Wasserkreisläufe. „Wir verbrauchen immer mehr Trinkwasser und gehen mit der Ressource nicht nachhaltig um“, sagt sie und gibt Tipps für den nachhaltigen Umgang mit der Gartenbewässerung.



Dieter Frings ist gelernter Gärtner und Gartenbautechniker. Seine Aufgabe: Wissensvermittlung und Anleitungen geben zum Thema Garten. Sein Ziel: Menschen fürs Gärtnern zu begeistern. Sein Credo: „Gerade beim Gärtnern kann man ganz viel zum Schutz der Umwelt beitragen“.



Kathrin Burgath ist Gärtnermeisterin für Garten- und Landschaftsbau (gruenundbau-burgath.de) und auf die Pflege privater und öffentlicher Grünanlagen spezialisiert. Die nachhaltige Bewässerung spielt dabei eine immer wichtigere Rolle.

Nachhaltige Gartenbewässerung

Üppig blühend, saftig grün und ein Paradies für Mensch und Natur – so stellen wir uns unseren Garten oder Balkon vor. Wasser spielt dabei eine wesentliche Rolle ... doch es steht in den immer heißer werdenden Sommern nicht endlos zur Verfügung. Wir stellen dir deshalb in diesem Magazin viele kleine und größere Ideen und Projekte vor, mit denen du Wasser sparen, sammeln und sinnvoll verteilen kannst. So kommst du Schritt für Schritt einer nachhaltigen Gartenbewässerung näher. Darüber werden sich Pflanzen und Tiere genauso freuen wie dein Geldbeutel, denn Wasser wird immer wertvoller.



IMPRESSUM

Herausgeber: toom Baumarkt GmbH, Humboldtstr. 140–144, 51149 Köln

Redaktion: Journal International – The Home of Content, München **Fotos:** Die Faktur, AdobeStock, Shutterstock, getty images

Illustrationen: Natascha Römer/Kleinert
Name und Anschrift der Partnermärkte unter toom.de/mein-markt. Dieses Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung bedarf der Zustimmung des Herausgebers.

Jedes Projekt ist anders. Bitte berücksichtige bei der Umsetzung deines eigenen Projektes, dass örtliche und klimatische Gegebenheiten und vorhandene Materialien sowie Werkzeuge Einfluss auf die Ausführung und die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen haben. Für ein erfolgreiches Projekt musst du aus diesem Grund möglicherweise von den beispielhaften Ausführungen in unserem Projekt abweichen.



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C008208

A lush garden scene with a birdbath and rain falling over it. The background is filled with green foliage and white flowers. In the foreground, there are vibrant pink flowers. A small, light-colored birdbath sits on a dark rock in the middle ground. The scene is bathed in a warm, golden light, suggesting a sunset or sunrise, with rain falling vertically across the entire frame.

1

Im Fokus: unser Wasser

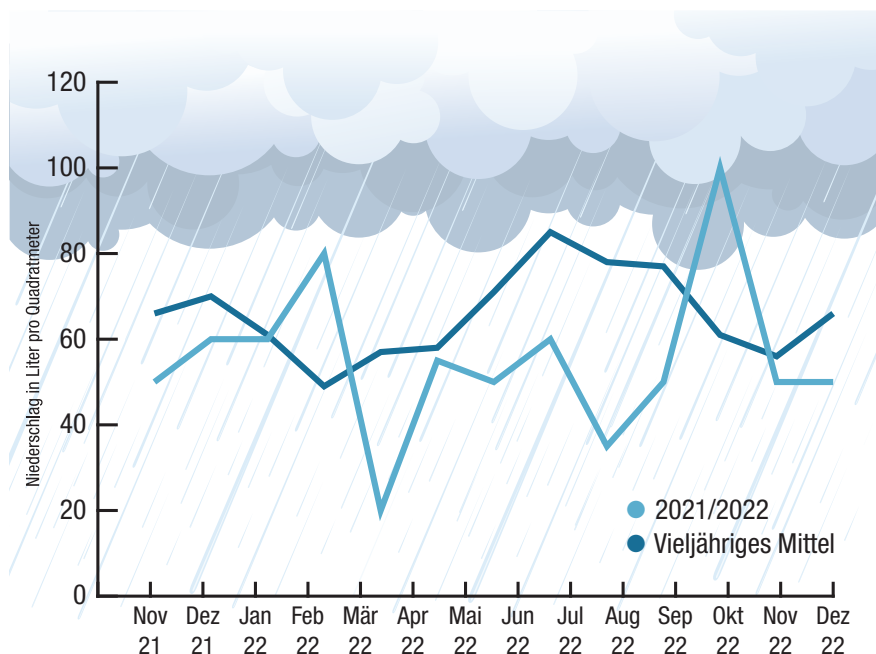
Kostbares Nass!

„Wenn der Brunnen ausgetrocknet ist, erkennen wir den Wert des Wassers.“

Mit diesem Zitat beschreibt Benjamin Franklin (US-Naturwissenschaftler u. Staatsmann), wie wertvoll das Wasser für uns wirklich ist und warum unser Grundwasserspiegel einen nachhaltigen Schutz benötigt.

Leider treten immer häufiger massive Probleme aufgrund von Wassermangel in unseren eigenen Gärten, aber auch großflächig auf landwirtschaftlichen Flächen und in Wäldern auf. Niemandem ist entgangen, dass die Natur wegen des Klimawandels derzeit um jeden Wassertropfen kämpft.

Weniger Niederschläge in warmen Monaten führen vermehrt zu anhaltenden Dürren. Sinkt der Grundwasserspiegel immer mehr, wirkt sich das auf unsere Pflanzenvielfalt und Bodenstruktur aus. Außerdem entstehen weitere **negative Nebeneffekte**, zum Beispiel starke Temperaturschwankungen. Jeder kann dazu beitragen, unser kostbarstes Gut Wasser einzusparen und nachhaltig einzusetzen. Denn die richtige Bewässerung (nachhaltig und ressourcenschonend) ist aktiver Natur- und Umweltschutz. Wir alle können zudem mithelfen und die **Funktion von Gärten** als Wasserspeicher, Wiedereinspeiser in den Wasserkreislauf und Zuflussmöglichkeiten zum Grundwasser durch die Bewässerung erhalten. Fangen wir jetzt an!



Gibt es zu wenig Niederschlag auch in Deutschland?

Statistiken bestätigen leider das, was jeder Gärtner bereits selbst seit einiger Zeit beobachtet: Trockene Perioden belasten Mensch, Tier und Natur und machen das Gärtnern zu einer Herausforderung. Zum Glück gibt es für dieses Problem nachhaltige Lösungen. >>

Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/5573/umfrage/monatlicher-niederschlag-in-deutschland/>



>> Schaut man sich das Niederschlagsdiagramm für Deutschland genauer an, fällt auf, dass die Niederschläge in der Vergangenheit recht gleichmäßig verteilt waren. Im Kontrast dazu springt die aktuelle Niederschlagskurve. Der März, Juli und August 2022 waren viel trockener als der Mittelwert in der Vergangenheit. Das ist dir vermutlich ebenfalls aufgefallen: In deinem Garten musstest du viel mehr gießen als sonst. Da sich in Zukunft das Problem noch verschärfen könnte, ist ein nachhaltiger Umgang wichtig. **Tipp:** Bevor du bewässerst, überprüfe ob der Boden 2-3 cm unter der Erdoberfläche trocken ist. Erst dann gießt du **in kleinen Mengen** (der Boden quillt leicht auf und kann so erst richtig Wasser aufnehmen) und später bewässerst du mit einer größeren Menge noch einmal nach.

Wie eine nachhaltige Gartenbewässerung den Grundwasserspiegel schützt

Wasser ist die Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen auf unserem Planeten. Das Grundwasser wird von uns Menschen über Brunnen nach oben gepumpt, um uns zu versorgen. Bäume zapfen mit ihren tiefen Wurzeln das Grundwasser direkt an. Und Tiere nutzen zahlreiche natürliche Quellen, um ihren Durst zu stillen. **Regnet es zu wenig** oder wird zu viel Grundwasser aus den unterirdischen Vorräten entnommen, sinkt der Grundwasserspiegel ab. Das führt zu Problemen bei allen Lebewesen, was man bereits deutlich am großflächigen Waldsterben sieht.

Dazu sind **zu viele Flächen in Deutschland versiegelt** durch Bebauung, Asphaltierung, Bepflasterung und andere Befestigungsarten, sodass eine Wasserdurchlässigkeit nicht mehr gegeben ist, es schneller zu Überschwemmungen kommt und der Grundwasserspiegel wie die Bodenfruchtbarkeit leiden. Dem lässt sich **durch das Sammeln von Regenwasser**, das über ein Fallrohr vom Dach in einen Regenwassertank oder eine Regentonne geleitet wird, entgegenwirken. Wird das gesammelte Regenwasser dann zum gezielten Bewässern verwendet, ist das eine Win-win-Situation für alle.

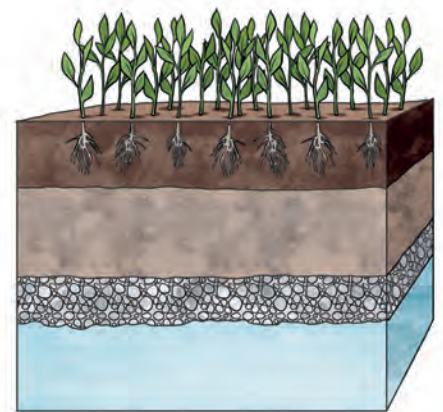
Die Bodenschichten

Humus

Mineralboden

Gesteinsschicht

Grundwasser



DIY ACADEMY



Das bundesweite Kursangebot der DIY Academy für kreatives Selbermachen.

Ziel ist es, Menschen mit kreativen Ideen für das aktive Gestalten von Haus, Wohnung, Balkon und Garten zu begeistern. Im Vordergrund stehen die Praxis und die professionelle Vermittlung von Theorie – für alle, die Lust aufs Selbermachen haben: Kursthemen und Termine findest du auch auf toom.de/service/heimwerkerkurse

Der Wald – an seinem Beispiel lernen und im Garten anwenden

Die Natur zu beobachten, kann zu einfachen und nachhaltigen Lösungen führen. Ihre über Jahrmillionen ausgeklügelten Strategien können dir helfen, gut mit weniger Wasser in trockenen Perioden auszukommen.



Der Wald ist für uns ein großer Lehrmeister, wenn es darum geht, mit dem vorhandenen Wasser umzugehen. Er hat bemerkenswerte Mechanismen entwickelt, um sein Ökosystem auch in trockeneren Perioden im Gleichgewicht zu halten. Im Herbst werfen die Bäume ihre Blätter komplett ab und bedecken den gesamten Waldboden mit einer wertvollen Schicht. Sie **schützt den Boden vor Austrocknung** das ganze Jahr über und versorgt ihn gleichzeitig mit Nährstoffen. So werden auch die Sonnenstrahlen vom Boden abgeschirmt und dem Wind wird keine Angriffsfläche geboten, um Wasser verdunsten zu lassen.

Nachmachen erwünscht!

Die Blätterschicht, auch Mulchschicht genannt, wirkt zusätzlich wie ein Schwamm, der das Regenwasser gut aufnimmt und speichert. Das **Blätterdach der Bäume** leistet im Sommer einen wichtigen Beitrag in den sonnenreichen Monaten. Es wirkt wie ein Sonnenschirm, der die Temperatur im Wald niedrig hält. Die Bäume haben eine weitere Funktion: Sie schwächen den Wind ab, der dann nicht mehr in der Lage ist, den Boden anzugreifen. Ein ausgeklügeltes System, das nachhaltig funktioniert. Dieses vorteilhafte Prinzip kannst du in deinem Garten als nachhaltigen Schutz während der trockenen Perioden anwenden und davon langfristig profitieren.

Mulchen: Ungeschützte Erde benötigt unseren Schutz

Mulchen im Garten ist ein wahres Wundermittel, um Wasser zu sparen. Du musst nichts kaufen, sondern kannst sogar mit den vorhandenen Ressourcen, die dir dein Garten schenkt, arbeiten. Das Mulch-Prinzip kannst du dir vom Wald abschauen; es lässt sich in einem Satz zusammenfassen:

Lasse die Erde niemals unbedeckt. Doch was kannst du zum Abdecken deines Gartenbodens verwenden? In der Regel fällt regelmäßig Rasenschnitt beim Mähen an. Diese zerkleinerten Grashalme eignen sich gut als eine schützende Mulchschicht, denn sie lassen sich auf den Erdboden streuen. Du solltest darauf achten, dass es zu keiner Verklumpung des Grasschnitts kommt, denn dann wird er undurchlässiger für Wasser. Bei einer 2–3 cm dünnen Schicht kannst du nichts falsch machen. Auch Blätter und zerkleinerte Pflanzenreste (z. B. Häckselmaterial) leisten einen wichtigen Beitrag bei der Abdeckung des Bodens.

Du musst weniger wässern und die unerwünschten Beikräuter haben es schwerer, denn ihnen fehlt das Sonnenlicht zum Wachsen. Alles in allem ist das Mulchen des Gartenbodens die einfachste und nachhaltigste Methode, den Boden gesund zu halten und unsere wertvollen Wasserreserven einzusparen.



Halte deinen Boden gesund!

Diese Abdeckmaßnahmen führen dazu, dass weniger Wasser verdunstet und somit der Boden feuchter bleibt. Die Pflanzen müssen weniger gegossen werden und sind besser mit dem lebenswichtigen Nass versorgt. Das Mulchmaterial verrottet mit der Zeit und versorgt so den Boden mit Humus und Nährstoffen, die bisher vielleicht über die Biotonne dem Garten entzogen wurden. Bäume produzieren im Garten nicht nur Mulch in Form von Blättern, sondern beschatten auch den Boden in heißen Perioden. Auch der Wind wird von ihnen gefangen, sodass die Erde nicht so schnell austrocknet. Unter Hecken bietet sich Rindenmulch an.



2

Regenwasser sammeln



Gut für Pflanzen und Umwelt

Endlich Regen! Vor allem an heißen Sommertagen lässt das Nass von oben Gartenfans aufatmen. Denn eine blühende Oase braucht Wasser. Ein Grund mehr, Regenwasser zu sammeln und Pflanzen sowie Umwelt etwas Gutes zu tun.

Regenwasser sammeln hat Tradition: Bereits in der Antike wussten Griechen und Römer die Vorzüge zu schätzen und bauten große Zisternen, um ihre Gartenanlagen gründlich bewässern zu können. Auch heute spielt die Wasserknappheit eine Rolle, dazu wollen wir den Geldbeutel schonen und unsere Pflanzen verwöhnen. Im Leitungswasser sind häufig sehr viel Kalk und konservierende Zusätze wie Chlor, Fluor oder Ozon. Das alles wird von einigen Gartenpflanzen nicht gut vertragen. **Regenwasser** hingegen ist **frei von Zusätzen** und die **Wasserhärte liegt fast bei null**. Anders als Leitungswasser ist Regenwasser schwach sauer und schwemmt keine Kalke in den Boden ein. Und weil Regenwasser, das nach dem Sammeln als Gießwasser verwendet wird, nicht wie Trinkwasser aufwendig aufbereitet werden muss, schützt es zudem die Umwelt.



FRAGEN AN DIE EXPERTIN:



Anja Schumann liegt unser Wasser am Herzen. Als Expertin für naturnahe Wasserkreisläufe kennt sie die Schwachstellen und weiß, wie sie sich vermeiden lassen.

Welche Umweltsünden reduzieren unser Grundwasser? Wir verbrauchen immer mehr Trinkwasser und gehen mit dieser Ressource nicht nachhaltig um. Wir versiegeln unsere Böden durch eine hohe Bautätigkeit. Das Niederschlagswasser kommt nicht mehr in den Boden, sondern wird in die Kanalisation und dann bis ins Meer abgeleitet. Seit drei Jahren bilden wir kein neues Grundwasser. Es dauert etwa zehn Jahre, bis das Regenwasser ins Grundwasser sickert und zur Verfügung steht.

Was können wir im Garten verändern, um das Grundwasser zu schützen? Zuerst den Garten entsiegeln, sodass so viel Wasser wie möglich ins Grundwasser gelangen kann. Dann Regenwasser dort sammeln, wo es entsteht. Und zwar ganz einfach mit der klassischen Regentonne. Das ist eine preiswerte

Möglichkeit. Letztendlich geht es darum, wieder einen naturnahen Kreislauf auch im eigenen Garten zu schaffen.

Was bringt das Sammeln von Regenwasser? Das gesammelte Wasser aus der Tonne hat neben dem nachhaltigen Aspekt auch den Vorteil, dass es durch die Sonne erwärmt wird und so den Pflanzen richtig guttut. Auch beim Aussäen von Samen hilft das angewärmte Wasser, denn sie keimen dadurch viel schneller. Übrigens: Algenbildung in der Tonne lässt sich vermeiden, wenn man sie mit einem Deckel verschließt.



VIDEO

Mehr übers Wasser erläutert Anja Schumann im Video auf dem [YouTube-Kanal von toom](#).

HIER HILFT TOOM DIR WEITER:



Funktional, sehr stabil und absolut dicht ist diese **Regentonne** mit einem Fassungsvermögen von 510 Litern. Im Außenbereich perfekt einsetzbar, inklusive Auslaufhahn und Deckel.



Damit du deine Zisterne absolut eben einbaust und auch das richtige Gefälle für deine Rohre anlegst, ist die **Laser-Gefällewasserwaage** von toom bestens geeignet.



Diese und weitere Produkte zum Regenwassersammeln in deinem Garten findest du [hier](#).



Regentonne anschließen

Ist ein Regenfallrohr an deinem Gebäude vorhanden, kannst du ganz einfach deine Regentonne daran anschließen und Regenwasser auffangen. Wir zeigen dir, wie du dabei vorgehst.



1 Regentonne aufstellen Suche dir einen Platz direkt neben dem Regenfallrohr mit festem Untergrund. Stelle die Tonne auf den dazugehörigen Sockel und richte sie entsprechend den Markierungen aus. Die Markierung für den Wasserhahn muss genau über der Aussparung für Eimer und Gießkanne liegen.

2 Loch für Regensammler mit Überlaufschutz und einfacher Bohrmontage Dafür markierst du am Fallrohr und an der Tonne zwei Stellen auf gleicher Höhe. Überprüfe noch einmal mit der Wasserwaage, ob alles passt. Jetzt montierst du den beiliegenden Kronbohreraufsatz auf die Bohrmaschine und bohrst in die Markierungen ein kreisrundes Loch in dein Fallrohr und die Regentonne. Schmirgel danach die Kanten ab. **Tipp:** Schütze die Öffnung im Metall mit Zinkspray, so vermeidest du Roststellen.

3 Regensammler befestigen Er verhindert, dass deine Tonne bei viel Regen überläuft (siehe rechts oben). Damit der Regensammler in dein Fallrohr passt, musst du ihn ggf. an den Markierungen beschneiden. Danach schiebst du ihn in die Öffnung am Fallrohr. **Tipp:** Das Einführen der Silikonlippe in die Öffnung geht leichter, wenn du sie mit Flüssigseife einreibst. Jetzt steckst du den Regensammler darauf und fixierst ihn mit den beigelegten Schrauben.

4 Sammler mit Tonne verbinden Zuerst setzt du den Dichtungsring mit dem Verbindungsstück für den Schlauch in das zuvor gebohrte Loch der Regentonne. Schneide dann den Schlauch auf die passende Länge und verbinde anschließend die Tonne mit dem Sammler.



5 Wasser marsch Falls es vor, während oder nach deiner Montage regnet, drehe den Wassersammler auf und prüfe, ob alles funktioniert.

6 Wasserhahn anbringen Dafür bohrst du an der vormarkierten Stelle mit einem schmaleren Bohraufsatz ein Loch in die Tonne. Danach setzt du die Dichtung auf den Wasserhahn und drehst beides in das Loch. Mit der Konterdichtung verschraubst du alles von innen. Jetzt kannst du deine Gießkanne mit dem gesammelten Regenwasser auffüllen.

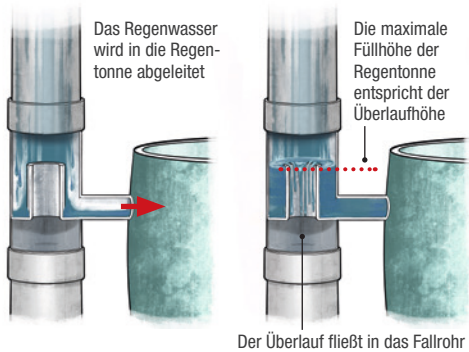


7 Regenfasspumpe Eine praktische Alternative zur Gießkanne ist das Einsetzen einer Pumpe zur Wasserentnahme. Die Installation ist ganz einfach: Du versenkst den Saugstutzen in der Tonne und hängst die Pumpe selbst an den Tonnenrand. Jetzt kannst du den Gartenschlauch einfach verbinden, die Pumpe einschalten und so ganz bequem den Garten gießen. **Tipp:** Hast du keinen Stromanschluss im Garten, solltest du ein Pumpenmodell mit Akku wählen. So sparst du dir auch den lästigen Kabelsalat.



Kein Überlaufen mehr

So bleibt das Wasser in deiner Tonne und du musst dir keine Gedanken mehr über die Bewässerung deines Gartens machen.



Regensammler (auch Regendieb genannt) mit Überlaufschutz





Auf einen Überlaufschutz solltest du bei der Montage deiner Tonne nicht verzichten. Bei Dauer- oder Starkregen sorgt er durch den **Überlaufstopp** dafür, dass dein Sammelbehälter nicht überläuft. Montiert wird er, wie links gezeigt, in das Fallrohr, aus dem dazu ein Stück herausgetrennt werden muss. **Wichtig:** Damit der Überlaufschutz funktioniert, darf kein Gefälle vom Ausgang des Regensammlers zum Eingang der Regentonne vorhanden sein. Durch den Regensammler läuft überschüssiges Regenwasser über das Fallrohr in die Kanalisation und vermeidet unschöne Pfützen neben deiner Tonne. Ein weiterer Vorteil: Erfüllt der Regensammler seinen Zweck, kannst du problemlos deine **Regentonne mit einem Deckel verschließen**. Das sorgt für Sicherheit, wenn Kinder in deinem Haushalt leben. Des Weiteren bleibt das Wasser frei von Verunreinigungen und Mückenlarven.

So viel Regenwasser brauchst du

Dein Wasserbedarf hängt davon ab, wie groß die zu bewässernde Fläche ist, was du wie lange und wie häufig gießen willst.

Es gibt verschiedene Einflussfaktoren, die deinen Wasserbedarf bestimmen:

- **Größe des Gartens** Grundsätzlich braucht ein größerer Garten mehr Wasser als ein kleiner. Der tatsächliche Wasserverbrauch hängt aber auch von der Bodenbeschaffenheit, den Kulturen und den Wetterverhältnissen in deiner Region ab. Der Verbrauch in einem deutschen Garten mit Durchschnittsgröße liegt bei etwa 15 bis 25 Liter Wasser pro Quadratmeter und Woche.
- **Regionale Unterschiede** Wohnst du in einer Region, in der es tendenziell eher wenig regnet, musst du zusätzlich gießen. Am besten orientierst du dich an der Niederschlagsstatistik des deutschen Wetterdienstes. Willst du es ganz genau wissen, kannst du in deinem Garten einen Regensammler aufstellen.
- **Lage und Gestaltung deines Gartens** Auch die Licht-, Schatten- und Windverhältnisse spielen eine Rolle beim Wasserverbrauch. Ist dein Garten beispielsweise von sehr hohen Bäumen umgeben, können diese im Sommer das Sonnenlicht dämpfen, es verdunstet eher weniger Wasser pro Quadratmeter als bei einem licht- und/oder sonnendurchfluteten Garten.
- **Bepflanzung** Gemüse- und/oder Blumenbeete, Obstbäume und/oder eine große Rasenfläche – die jeweilige Bepflanzung bestimmt deinen Wasserbedarf (grobe Richtwerte für mittlere Temperaturen in der Tabelle, Erhöhung der Wassermengen und/oder -intervalle bei Temperaturen über 30 °C notwendig):

Pflanzenart	Boden	Wasserbedarf pro Tag	Häufigkeit
 Rasen	Sandboden Lehm-/Tonboden	etwa 15–20 l/m ² etwa 10 l/m ²	1 x pro Woche 2 x pro Woche
 Gemüsebeet	Sandboden Lehm-/Tonboden	etwa 10 l/m ² etwa 12 l/m ²	jeden 2. Tag jeden 3. Tag
 Blumenbeet	Sandboden Lehm-/Tonboden	etwa 20 l/m ² etwa 10 l/m ²	1 x pro Woche 2 x pro Woche
 ältere Obstbäume	Sandboden Lehm-/Tonboden	etwa 50–70 l/Baum etwa 50 l/Baum	3–4 x pro Monat 3–4 x pro Monat



Amphore als Regentonne aus widerstandsfähigem Material in Terrakotta-Optik mit 600 l Fassungsvermögen.



2-in-1-Regenspeicher mit Pflanzschale zur Bepflanzung, UV-stabil und witterungsbeständig.



Wandtank in täuschend echter Holzoptik spart Platz und passt perfekt an jede Hauswand.



VIDEO
Auf dem [YouTube-Kanal von toom](#) kannst du dir das Video zum Aufstellen deiner Regentonne ansehen.



RATGEBER
Auf [toom.de](#) findest du unseren Online-Ratgeber.

Zisterne einbauen

Nachträglich eine Zisterne, die der Gartenbewässerung dient, im Garten unter die Erde zu setzen, ist nicht schwer. Damit senkst du den Leitungswasserverbrauch und unterstützt auch noch nachhaltige Ziele. Wir zeigen dir, wie du deinen Wassertank einbaust.



1

1 Der richtige Standort Er sollte so gewählt werden, dass der Untergrund stabil genug ist, das Gewicht einer Zisterne über einen langen Zeitraum zu halten. Ein loser und sandiger Boden ist weniger gut geeignet. Dazu kommt, dass die Nähe zum Fallrohr gegeben sein sollte, sodass die Wasserrohre nicht über zu lange Entfernungen verlegt werden müssen. Beim Einbau sind die Angaben des Zisternenherstellers und die örtlichen Bauvorschriften zu beachten. **Tipp:** Kunststofftanks sind wegen ihres geringeren Gewichts einfacher in der Handhabung.

2 Grube ausheben Es kommt auf die Größe deiner Zisterne an, ob du selbst mit einem Spaten das passende Loch graben willst oder dir dafür einen Kleinbagger mietest. Ein Teil der ausgehobenen Erde wird am Ende zur Abdeckung der Grube und des Tanks benötigt. **Der Rest-aushub muss entsorgt werden.** Kleinere Mengen darfst du in die Restmülltonne geben, größere Mengen müssen zu Deponien oder Entsorgungszentren gebracht werden. Erkundige dich, welche Möglichkeit in deiner Region angeboten wird.



2

3 Kiesbett anlegen Zuerst glättest du den Boden deiner Grube am besten mit einem Handstampfer. Danach füllst du entsprechend Kies ein und glättest den Boden erneut. Prüfe mit einer Wasserwaage und Richtlatte, ob der Untergrund eben ist.

4 Zisterne einsetzen Jetzt kannst du deinen Wassertank in die Grube stellen. **Wichtig:** Eine Kunststoffzisterne unbedingt vorher mit Wasser füllen, sonst besteht die Gefahr, dass sie trotz des robusten Materials dem Druck von außen nicht standhält. Nun füllst du die Grube um den Tank schichtweise mit Kies auf. Jede Schicht wird festgestampft. Nur der Belag oben sollte aus Erde bestehen.



3



4



5



6

5/6 Zu- und Ablaufrohre anbringen

Je nach Abständen müssen die Rohre für die Wasserleitung zugeschnitten und ineinandergesteckt werden. Passende Dichtringe und Gummilippen nicht vergessen. Das gilt auch für die Schlauchdurchführung der Pumpe.

Wichtig: Bei den Rohren unbedingt darauf achten, dass 1 bis 2 Prozent Gefälle gegeben sind.



7 Alles verlegt? Du hast die Zu- und Ablaufrohre angeschlossen und sie entsprechend der zuvor ausgehobenen Gräben verlegt? **Wichtig:** Alles sollte möglichst gut abgedichtet sein, sodass nichts ausläuft und der Boden dadurch schlammig wird, weil die Wassermenge nicht mehr aufgenommen werden kann. **Tipp:** Bei der **Installation der Pumpe** unbedingt darauf achten, dass der Schlauch, über den das Wasser nach oben gefördert wird, sich ca. 10 bis 20 cm über dem Zisternenboden befindet. Hier ist das Wasser sauberer als am Boden oder an der Oberfläche. Hast du alle Leitungen noch einmal überprüft, kannst du alles mit Kies und der Aushuberde auffüllen.



8 Mutterboden Hast du auch die Fläche rund um den Tank und oberhalb des Wassertanks mit Kies aufgefüllt und festgestampft, erfolgt am Ende noch eine Schicht Mutterboden. Sie sollte mindestens 10 cm betragen.

9 Rollrasen verlegen Wenn du die Erde angeglichen und festgedrückt hast, kannst du Rollrasen verlegen. Die Wasserentnahme erfolgt über eine Wassersteckdose, an der du einfach deinen Gartenschlauch für die Bewässerung anschließen kannst.



VIDEO



RATGEBER

Auf dem **YouTube-Kanal von toom** findest du das DIY-Video zum Einbauen deiner Zisterne im Garten und auf **toom.de** unseren Online-Ratgeber dazu.

Wissenswertes rund um deine Zisterne



Leistungsstarke Pumpe

Es kann sich lohnen, von Anfang an in eine ausreichend leistungsstarke Pumpe zu investieren. Je nach Verwendung des Regenwassers wird ein gewisser **Wasserdruck** benötigt, zum Beispiel beim Einsetzen eines Rasensprengers, den die Pumpe liefern muss. Da die Lebensdauer einer Zisterne auf mindestens 30 Jahre angelegt ist, ist es vorausschauend, sich auch über die Pumpe Gedanken zu machen.

So viel Kies brauchst du:

Um das nötige Kiesvolumen für den Einbau deiner Zisterne zu berechnen, gehst du wie folgt vor: Du brauchst die Grundfläche (Länge x Breite) deiner ausgehobenen Grube und die Anfüllhöhe (alles in Meter). **Volumenformel: Länge x Breite x Anfüllhöhe = Gesamtvolumen in Kubikmeter.** Davon muss das Volumen deines Wassertanks abgezogen werden. So erhältst du das Kiesvolumen. Für den Schüttverlust beim Kiesauffüllen rechnest du noch 30 Prozent hinzu. Für die Angabe des Volumens in Tonnen kalkulierst du etwa 2 Tonnen pro Kubikmeter. **Tipp:** Falls du unsicher bist, lass die Umrechnung in Tonnen von deinem Baustoffhändler machen, er kennt das Volumengewicht seines Kieses.

Wichtig: Genehmigung einholen

Erkundige dich bei deiner Gemeinde, ob es irgendwelche **Vorschriften hinsichtlich Größe und Tiefe** für den Einbau einer Zisterne in deiner Region gibt, die du einhalten musst. Sie können sich von Ort zu Ort unterscheiden. Falls du das gesammelte Regenwasser in deiner Zisterne auch im Haus nutzen willst, musst du den Einbau auf alle Fälle **dem Gesundheitsamt melden**. Für die reine Nutzung als Gartenbewässerung ist die Meldung beim Gesundheitsamt unnötig.





3

Wasser sinnvoll verteilen

Wasser marsch!

... aber bitte gezielt

Pflanzen brauchen Wasser.

Wässern ist deshalb vor allem im Sommer Pflicht. Wir zeigen dir, wie, wann und wo du das wertvolle Nass am besten verteilst.

Eine Gießkanne und ein Wasserhahn – klar, so geht Gartenbewässerung auch. Etwas komfortabler wird's mit Gartenschlauch und Brauseaufsatz. Für einen handtuchgroßen Garten oder einen Balkon kann Handarbeit genau das Richtige sein. Doch spätestens bei einem großen Garten, wenn ein Urlaub ansteht oder das kühle Nass angesichts heißer Sommer immer rarer wird, solltest du dir Gedanken darüber machen, wie du Wasser sinnvoll an deine Pflanzen verteilst. Schließlich geht es auch bei der Bewässerung darum, Wasser zu sparen. Das große Thema spielt dabei die Verdunstung. Untersuchungen haben gezeigt, dass beim Rasensprengen mittags bis zu 90 Prozent der Wassermenge verdunsten. Das hilft weder den Pflanzen noch der Umwelt oder dem Geldbeutel. So geht es beim sinnvollen Verteilen von Wasser um das Wann, das Wie und das Wo.



GEWUSST WIE!

Anja Schumann, Expertin für naturnahe Wasserkreisläufe:

„Intelligente Bewässerungssysteme für Garten und Balkon sind äußerst sinnvoll, denn um wertvolles Wasser zu sparen, müssen wir die Verdunstung verringern. Das gelingt unter anderem, indem wir früh morgens wässern, weil da die Sonneneinstrahlung nicht so hoch ist. Das Gute: Ein Bewässerungscomputer steht für uns um 5 Uhr auf und wir müssen das nicht tun. Es gibt aber auch ganz einfache Systeme wie einen Bewässerungssack, der gezielt eine Tiefenbewässerung für eine Pflanze ermöglicht.“



HIER HILFT TOOM DIR WEITER:



Wasser im Garten – da darf ein **Gartenschlauch** nicht fehlen. Bei toom bekommst du ihn in der benötigten Länge und in unterschiedlichen Durchmessern.



Einfach anzuschließen und zu bedienen: Ein **Bewässerungscomputer** spart nicht nur Zeit und Arbeit, sondern auch wertvolles Wasser.



Diese und weitere Produkte zum Verteilen von Wasser im Garten findest du [hier](#).



Eine Tropfbewässerung installieren

Ein Micro-Drip-System versorgt deine Pflanzen im Garten und auf dem Balkon gezielt mit Feuchtigkeit und spart Arbeit und Wasser. Geeignet für: Boden- und Hochbeete, Pflanzkübel und Balkonkästen.



1 Druckminderer anschließen Als Erstes schraubst du den Druckminderer und den Hahnverbinder an den Wasserhahn an. Auf den Hahnverbinder steckst du den Wasserschlauch und fixierst die Verbindung mit dem Drehverschluss.



2 Tropfer montieren und verteilen Im zweiten Schritt verbindest du die Tropfer mit den Erdankern und verteilst sie im Beet zu den einzelnen Pflanzen.

3 Schlauch verlegen und zuschneiden Nun verlegst du den Schlauch zu den einzelnen Tropfern und schneidest ihn dort mit der Gartenschere möglichst gerade ab. Pflanzen, die viel Wasser benötigen, versorgst du am besten gleich mit zwei Tropfern. Mithilfe von T-Stücken kannst du den Schlauch einfach an mehrere Stellen im Beet legen.



4 Tropfer montieren Auf die Schlauchenden steckst du die Tropfer und schraubst sie mit dem Drehverschluss fest.



5 Endstücke anbringen Das Ende der Tropferreihe verschließt du am Tropfer mit einem Wasserstopp. Damit ist das Schlauchsystem verlegt.

6 Tropfer einstellen Nun kannst du das Wasser aufdrehen, die Erdanker nochmals justieren und die einzelnen Tropfer mithilfe des Rädchens so einstellen, dass genügend Wasser herauskommt.

MICRO-DRIP-SYSTEM INSTALLIEREN



VIDEO

Auf dem [YouTube-Kanal von toom](#) findest du das Video zur Installation einer Tropfbewässerung im Garten.



„Ein Bewässerungscomputer ist eine sehr sinnvolle Ergänzung zu deiner Tropfbewässerung.“

Low- und Hightech im Garten

Von mechanisch bis
digital – diese technischen
Helfer erleichtern dir das
Bewässern im Garten und
auf dem Balkon.



BEWÄSSERUNGSUHR

Funktion: steuert per mechanischer Uhr den Wasserdurchfluss des Gartenschlauchs
Spezifikationen: manuell einstellbare Bewässerungsdauer von 1 Minute bis 2 Stunden
Einsatzgebiet: alle über den Gartenschlauch betriebenen Bewässerungsarten wie Rasenregner, Sprüh- und Perlschläuche, Tropfrohre, Micro-Drip-System



BEWÄSSERUNGSCOMPUTER

Funktion: steuert per voreingestelltem Programm den Wasserdurchfluss des Gartenschlauchs
Spezifikationen: batteriebetrieben, individuell programmierbare Bewässerungsdauer: von 1 Minute bis 4 Stunden (11 voreingestellte Programme)
Einsatzgebiet: alle über den Gartenschlauch betriebenen Bewässerungsarten wie Rasenregner, Sprüh- und Perlschläuche, Tropfrohre, Micro-Drip-System



BEWÄSSERUNGSCOMPUTER

Funktion: steuert in Verbindung mit einem smart Gateway per App den Schlauchdurchfluss
Spezifikationen: batteriebetrieben, über Smartphone oder Tablet können Wochentage und Bewässerungsdauer (1 Minute bis 10 Stunden) eingestellt werden, Frostwarnung bei unter 5 °C
Einsatzgebiet: alle über den Gartenschlauch betriebenen Bewässerungsarten wie Rasenregner, Sprüh- und Perlschläuche, Tropfrohre, Micro-Drip-System



SOLAR-BEWÄSSERUNGSCOMPUTER (ideal für den Balkon und die Terrasse)

Funktion: unabhängige, solarbetriebene, automatische Bewässerungslösung für Pflanzen auf Balkon und Terrasse, z. B. für die Urlaubszeit
Spezifikationen: Pumpe, Kontrolleinheit und Solarpanel in einem, kein Wasser- oder Stromanschluss erforderlich, bis zu 20 Pflanzen können versorgt werden, nur als Set mit Wassertank, Tropfern, Verbindungsstücken, Verschlusskappen, 20 Meter Verteilerrohr und Filter erhältlich
Einsatzgebiet: Balkon, Terrasse, Pflanzgefäße und kleine Beete



BODENFEUCHTESENSOR

Funktion: misst und übermittelt die Feuchtigkeit und Temperatur der Erde ans Smartphone
Spezifikationen: batteriebetrieben, wird in ein smartes Betriebssystem integriert (Internetzugang und WLAN sowie ein Smartphone, ein Tablet oder ein PC notwendig)
Einsatzgebiet: Beete, Pflanzgefäße und Rasen (durch die große Einstecktiefe kein Hindernis für Rasenmäher)

Sparsam bewässern

Pflanzen gezielt und sparsam mit Wasser versorgen – das gelingt mit diesen drei oberirdisch verlegten Schlauch- und Rohrarten.

Sprühschlauch / Schlauchregner

System: Er verteilt große Mengen Wasser in kurzer Zeit auf große Flächen.
Geeignet für: Rasenbewässerung, Gartenbeete mit großen Pflanzen oder Neuanlagen von Hecken und Sträuchern.

- 1 Wasseranschluss** Zuerst schließt du deinen Gartenschlauch an den Wasserhahn an und verbindest das andere Ende mit dem Sprühschlauch.
- 2 Sprühschlauch verlegen** Dann legst du den Sprühschlauch an die gewünschte Stelle und richtest ihn aus. Und schon kann es losgehen.



Perlschlauch

System: Er gibt dauerhaft gleichmäßig Wasser ab.
Geeignet für: Gewächse, die einen ständig feuchten Boden benötigen, zum Beispiel Blumenbeete mit kleinen Pflanzen oder das Gemüsebeet.

- 1 Wasseranschluss** Auch hier verbindest du erst den Gartenschlauch mit dem Wasserhahn und das andere Ende mit dem Perlschlauch. Dann bringst du den Perlschlauch aus und befestigst ihn mit Bodenankern im Untergrund.
- 2 Wasser marsch!** Nun kannst du den Hahn aufdrehen. Das Wasser tropft langsam und gleichmäßig durch den Schlauch auf die Erde.



Tropfrohr

System: Bringt Wasser vollflächig und sehr sparsam aus.
Geeignet für: kleinere Pflanzen und Setzlinge (Rohr mit kleinem Durchmesser) sowie Sträucher und größere Pflanzen (Rohr mit großem Durchmesser).

- 1 Wasseranschluss** Als Erstes verbindest du das Tropfrohr mit dem Druckminderer (Basisgerät) und rollst das Rohr aus. Den Druckminderer schließt du über ein Stück Gartenschlauch an den Hahnverbinder des Wasserhahns.
- 2 Tropfrohr auslegen** Das Rohr legst du nah an die Pflanzen und fixierst es mit Rohrhaltern. Das überstehende Rohr schneidest du mit einer Gartenschere ab und verstopfst es am Ende mit einem Wasserstopp – fertig.



VIDEO

SPARSAM BEWÄSSERN

Wie du die Bewässerungsschläuche verlegst, zeigt dir toom Gärtner Dieter Frings Schritt für Schritt im Video auf dem [YouTube-Kanal von toom](#).

RASEN RICHTIG BEWÄSSERN

Wie Gartenrasen sinnvoll bewässert wird, zeigen wir dir im Online-Ratgeber auf [toom.de](#)



RATGEBER



Rasen richtig wässern

Der Rasen ist einer der großen Wasserverbraucher in deinem Garten. Wie du seinen Durst sinnvoll stillst, verraten wir dir hier.

Oft nimmt er die größte Fläche in unseren Gärten ein: der Rasen. Zugleich bekommt er nur sehr selten Schatten – entsprechend groß ist sein Bedarf an Wasser. **Durch Verdunstung gehen ihm im Sommer rund 4 Liter Wasser pro Quadratmeter an nur einem Tag verloren.** Zugleich wurzelt er nicht besonders tief im Erdreich

(10 bis 15 cm), sodass er sich nicht in feuchteren Erdschichten mit wertvollem Nass versorgen kann. Deshalb ist Zierrasen vor allem im Sommer und in längeren Trockenphasen auf eine regelmäßige Bewässerung von dir angewiesen, wenn er nicht gelb werden soll. Wir sagen dir, worauf du dabei achten solltest:

DER RICHTIGE ZEITPUNKT

Tipp 1 Du solltest mit dem Bewässern starten, **bevor erste Trockenschäden zu erkennen sind.** Wenn erste Halme schlaff werden, benötigen die Pflanzen Wasser.

Tipp 2 Die besten Tageszeiten zum Bewässern sind **ganz früh morgens zwischen 4 und 6 Uhr**, wenn der Boden noch kühl und besonders aufnahmefähig ist. Alternativ kannst du in den Abendstunden wässern, dann hat der Rasen die Nacht Zeit, das Wasser aufzunehmen.

Wer nicht früh aufstehen möchte oder im Urlaub ist, dem hilft ein Bewässerungscomputer. Auch **abends** ist Bewässern möglich, jedoch verdunstet durch die noch warme Erde mehr Wasser und die Feuchtigkeit kann nachts Schnecken anziehen.

Tipp 3 Du solltest deinen Rasen nie in der prallen Sonne bewässern, da die Pflanzen dann verbrennen können.

Wichtig: Um Trockenschäden zu vermeiden, müssen Pflanzen manchmal auch bei praller Sonne gewässert werden.

DIE BENÖTIGTE WASSERMENGE

Grundsätzlich gilt: **lieber seltener und länger bewässern als häufiger und kürzer.**

Nur wenn du intensiv wässerst, gelangt das Wasser in tiefere Erdschichten und so auch zu den tieferen Rasenwurzeln.

- **Sandige Böden:** mindestens 10 bis 15 Liter pro Quadratmeter, 2- bis 3-mal pro Woche
- **Lehmhaltige Böden:** mindestens 15 bis 20 Liter, 1- bis 2-mal pro Woche

Positiver Nebeneffekt der intensiven Beregnung: Je tiefer die Rasenpflanze Wasser findet, umso tiefer wachsen die Wurzeln – der Rasen übersteht so Trockenperioden besser.



Ein **Wasserzähler** hilft dir, deinen Wasserverbrauch im Auge zu behalten.

Oberirdische Rasenbewässerung

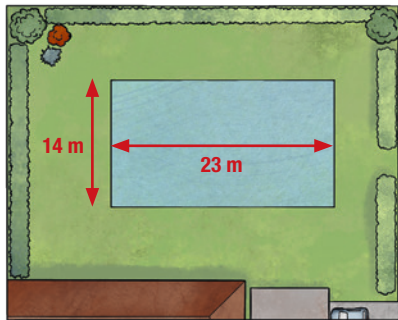
Wasserhahn, Gartenschlauch und ein Regner – los geht's mit der oberirdischen Bewässerung.

max. Reichweite
14 x 23 m

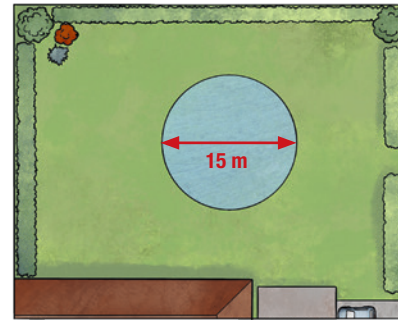
max. berechnete Fläche
460 m²

Besonderheiten

- Sprengbreite, Reichweite und Wassermenge stufenlos einstellbar
- Beregnung von quadratischen und rechteckigen Flächen



VIERECKREGNER



KREISREGNER

max. Kreisdurchmesser 15 m

Beregnungsradius 30–360°

max. berechnete Fläche 160 m²

Besonderheiten

- stufenlos einstellbar
- 3 Düsen wählbar
- durch die niedrige Spritzhöhe wenig anfällig bei Wind
- Beregnung von Kreisen und Sektoren – muss bei eckigen Flächen umgestellt und neu justiert werden



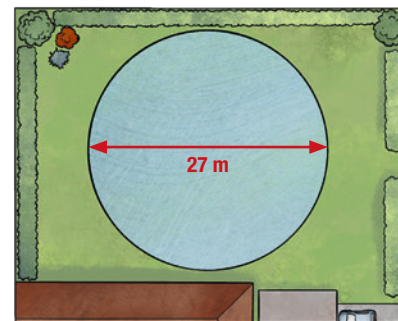
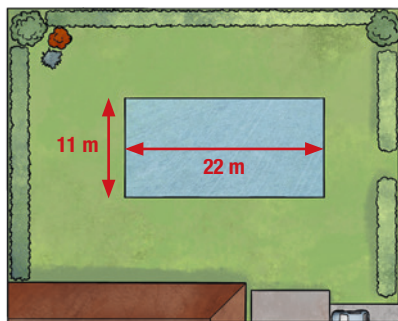
SEKTORENREGNER

max. Reichweite 11 x 22 m

max. berechnete Fläche 242 m²

Besonderheiten

- Beregnungsfläche, -winkel und -radius sowie Tropfenart individuell regulier- und anpassbar
- Beregnung von quadratischen und rechteckigen Flächen



IMPULSREGNER

max. Kreisdurchmesser 27 m

Beregnungsradius 0–360°

max. berechnete Fläche 570 m²

Besonderheiten

- Reichweite stufenlos einstellbar
- fester Stand durch Verankerung im Boden
- mehrere Regner kombinierbar
- Beregnung von Kreisen und Sektoren – muss bei eckigen Flächen umgestellt und neu justiert werden



VIDEO

RASENREGNER IM PORTRÄT

In unserem Video auf dem [YouTube-Kanal von toom](#) stellen wir die drei Rasenregner und ihre Arbeitsweise vor.



Unterirdische Rasenbewässerung

Einmal verlegt, übernimmt ein unterirdisches Sprinklersystem das Bewässern deines Gartens fast allein.

Ein unterirdisches Bewässerungssystem besteht aus vielen Komponenten und Einzelteilen. Am einfachsten ist es, du kaufst ein fertiges Set. Die für deinen Garten benötigten Teile kannst du dir aber auch individuell auf der Homepage eines Herstellers zusammenstellen und die Komponenten anschließend in deinem toom Baumarkt besorgen.



1 System oberirdisch auslegen Zunächst legst du oberirdisch alle Komponenten so aus, wie du sie später eingraben willst. Die Verlegerohre sind meist etwas steif. Beschwere sie mit Steinen, damit sie an Ort und Stelle bleiben, und lasse sie am besten ein paar Stunden in der Sonne liegen.

2 System zusammenbauen Dann baust du die Komponenten nach Herstellerangaben zusammen. Die Verlegerohre kannst du mit der Gartenschere kürzen. Entgrate die Schnittkanten mit einem Cuttermesser, damit alles dicht wird. Alle Verbindungen sollten gut verschraubt sein, damit später kein Wasser austritt.



3 Entwässerungsventile einsetzen Entwässerungsventile sorgen dafür, dass die Rohre sich entleeren, wenn sie nicht in Benutzung sind. Das macht sie frostsicher. Pro Rohrleitung musst du mindestens ein Entwässerungsventil an der tiefsten Stelle des Systems einbauen.

4 Versenkregner einsetzen An den gewünschten Stellen schraubst du die Versenkregner in die T- oder Verbindungsstücke ein.

5 Testlauf Wenn alles aufgebaut ist und alle Verbindungen sitzen, steht ein Testlauf an. Also: Hahn aufdrehen. Die Versenkregner kannst du nun schon grob einstellen.



6 Gräben ausheben Sobald alles funktioniert, hebst du Gräben entlang des Rohrsystems aus. Grabentiefe: 20 bis 25 cm. Die Rasensode legst du daneben – später setzt du die Grasstücke wieder an der alten Stelle ein.

7 Kiesversickerungen anlegen Unter den Entwässerungsventilen legst du kleine Kiesversickerungen an.

Einsetzen des Systems und finale Ausrichtung Nun ist alles fertig, um Rohre und Regner in die Gräben einzusetzen. Beim waagrechten Ausrichten der Regner hilft etwas Kies. Zum Schluss die Gräben mit Erde und der Rasensode schließen und mit einem Handstamper festigen. Verbliebene Erde und Steine auf dem Rasen entfernst du am einfachsten mit einem Federbesen. Dann steht die erste Bewässerung an. Dabei kannst du die Regnerdüsen noch exakter einstellen.



VIDEO

RASENBEWÄSSERUNG VERLEGEN

Kathrin Burgath, Gärtnermeisterin für Garten- und Landschaftsbau, zeigt dir im Video auf dem [YouTube-Kanal von toom](#), wie du ein Sprinklersystem unterirdisch verlegst.

SMART GARDEN: BEWÄSSERUNG

Automatische Gartenbewässerung – verschiedene Systeme zeigen wir dir im Online-Ratgeber auf [toom.de](#).



RATGEBER

A close-up photograph of a person's hands holding a green watering can. Water is being poured from the spout, creating a clear stream that falls onto dark soil. In the foreground, there are several green plants with large leaves and small blue flowers. The background is softly blurred, showing more greenery and a bright sky. The overall scene is bright and natural, emphasizing the act of watering plants.

4

Wasser sparen

Wasser – ein knappes Gut

Ein üppig bepflanzt Garten braucht in heißen Sommermonaten vor allem eines: viel Wasser! Das muss nicht sein. Mit unseren Tipps lässt sich beides erreichen: die Freude an einem blühenden Garten und das Reduzieren des Wasserverbrauchs.

Bleibt der Regen aus, wird das Wasser knapp und einige Regionen schränken die **Nutzung von Trinkwasser** zum Gießen im Garten ein. Auch die Wasserentnahme dafür aus Bächen, Flüssen und Seen hat dann hohe Bußgelder zur Folge. Wer das vermeiden und der Umwelt etwas Gutes tun will, sollte sich bereits bei der Gestaltung seines Gartens über die Senkung des Wasserbedarfs Gedanken machen. Falls du bereits eine Regentonne aufgestellt hast, um deine Pflanzen und deinen Rasen mit dem nötigen Nass zu versorgen, hast du einen ersten wichtigen Schritt in Richtung **Reduzierung des Leitungswasserverbrauchs** getan. Aber du hast noch mehr Möglichkeiten, mit unserer knappen Ressource bewusst umzugehen, ohne dass dein Garten darunter leidet.



GEWUSST WIE!



„Ich bin Gärtner mit Begeisterung“, sagt **Dieter Frings** über sich selbst. Basis seiner Passion ist die Ausbildung zum Gärtner mit der Fachrichtung Baumschule, Markt- und Gartenbautechnik. Besonders wichtig ist ihm der sparsame Umgang mit dem Wasser. „Von der Regentonne bis zu zum feuchtegesteuerten Bewässerungsautomat gibt es viele Hilfsmittel Wasser zu sammeln und gezielt zu verteilen und dadurch den Wasserverbrauch zu senken. Dabei ist gut zu wissen, die Montage der Hilfsmittel ist mittlerweile ganz einfach zu handhaben. Speziell hervorheben möchte ich auch die vielen Pflanzen, die mit Sonne und Hitze gut zurecht kommen.“

HIER HILFT TOOM DIR WEITER:



Das **Pflanzgefäß „Lugano“ für den Außenbereich** hat einen integrierten Wasserspeicher dank Lamellenboden und einen Wasserablauf gegen Staunässe.



Rechen mit Handgriff von toom hilft dir beim wurzelschonenden Lockern des Bodens. Er ist aus langlebigem Edelstahl und liegt durch den rutschfesten Griff gut in der Hand.



Diese und weitere **Produkte zum Wassereinsparen** in deinem Garten findest du [hier](#).





RATGEBER

WASSER SPAREN IM GARTEN

Viele Tipps & Tricks wie du den Wasserverbrauch im Garten reduzierst, erfährst du im Online-Ratgeber auf toom.de.

Für ein sattes Grün

Rasenflächen benötigen viel Wasser, damit sie gut aussehen. Das ist allerdings kein Grund, ganz darauf zu verzichten. Wir sagen dir, was du bei deinem Grün beachten solltest, um Wasser einzusparen.



Rasen sprengen

Grundsätzlich kannst du über eine **Reduzierung deiner Grünfläche** nachdenken. Rasen sollte heutzutage eine Nutzfläche sein, also dem Sonnen, Ballspielen oder anderen Aktivitäten dienen und nicht als gestalterisches Element im Garten verwendet werden, das keiner betreten darf.

Beim **Rasensprengen oder Rasen bewässern** kommt es auf den richtigen Zeitpunkt an. Am besten geeignet sind die **Morgen- und/oder Abendstunden**. Zu diesen Zeiten ist die Wasserverdunstung am geringsten und das Wasser gelangt am ehesten zu den Wurzeln der Pflanzen. Zum Sprengen unbedingt Regenwasser nutzen.



Düngen

Durch das **richtige Düngen** kannst du ebenfalls Wasser sparen. Verwende einen Rasendünger mit hohem Kaliumgehalt. Er beugt einer Austrocknung vor und macht den Rasen fit für die heiße wie kalte Jahreszeit. Was das **Mähen** angeht, solltest du an heißen Sommertagen behutsam sein. Entferne **nicht mehr als die Hälfte der Halmhöhe** und lasse eine Höhe von bis zu 5 cm stehen. So schützt du den Boden vor dem Austrocknen.

Übrigens: Wirkt der **Rasen im Sommer verbrannt**, bedeutet das nicht, dass die Graspflanzen sofort absterben. Sie legen vielmehr bei widrigen Umständen eine **Wachstumspause** ein. Sobald es wieder kühler bzw. feuchter wird, treiben die Gräser am Boden erneut aus. Kannst du in heißen Sommerphasen auf saftiges Grün verzichten, ist es durchaus eine wassersparende Option, den Rasen für einige Wochen gelb werden zu lassen. Eine dünne Nachsaat nach der Trockenphase macht den Rasen bis zum Winter wieder grün.



Mähen

Tipp: Falls du an der ein oder anderen Fläche neuen Rasen einsäen möchtest, verwende dafür sogenannten **Wassersparrasen**. Dieser kann gut mit Hitze, aber auch Kälte umgehen, regeneriert sich bei Schäden selbst und muss nicht so stark bewässert werden wie herkömmliches Saatgut. Ein Wassersparrasen eignet sich vor allem für trockene, sonnige Flächen.



So lässt sich Wasser einsparen

Oft sind es Kleinigkeiten, die viel bewirken können. Unsere Tipps unterstützen dich beim Reduzieren deines Wasserverbrauchs im Garten.



Wassersparende Gartengestaltung

Bereits bei der Planung deines Gartens kannst du den Fokus auf den Wasserverbrauch legen. Hat dein Garten zum Beispiel großkronige Bäume, die viel Schatten spenden, wird die Verdunstung bei den Pflanzen darunter extrem reduziert. Deswegen solltest du hier deine Beete anlegen und eine Bepflanzung wählen, die **schattige Plätze** bevorzugt. Auch eine Unterpflanzung von Sträuchern mit Bodendeckern ist sinnvoll.

Wasserspeicherung im Boden

Oft geht viel Wasser verloren, wenn der Boden in deinem Garten zu grobporig und damit durchlässig ist. Dann fließt das Wasser bei Regen oder beim Gießen in die Tiefe und bringt den Pflanzen nichts. Das passiert häufig bei Böden mit einem hohen Sandanteil. Im Gegensatz dazu verfügen Ton- und Lehmböden über quellfähige Tonminerale, die Wasser aufnehmen und speichern können. Durch das Einbringen von **Ton** lässt sich demnach die Wasserhaltefähigkeit verbessern.

Noch effektiver ist **Humus**. Erhöhe den Humusgehalt und der Wasserverlust ist geringer. Eine gute Möglichkeit, den Boden länger feucht zu halten, ist das **Mulchen** (siehe hierzu auch Seite 7) mit geschredderten Rinden- und Astresten.



Hacken spart gießen

„Einmal hacken spart dreimal gießen“, sagt eine alte Gärtnerregel. Der Grund ist: Regelmäßiges Hacken der Beete lockert den Boden, sodass Regenwasser besser aufgenommen wird. Zusätzlich wird verhindert, dass die Feuchtigkeit aus der Tiefe nach oben dringt und dort verdunstet.

Richtig gießen

Bevor du in den Sommermonaten zur Gießkanne greifst, weil die Erde trocken aussieht, prüfe mit einem Stöckchen in etwa 15 cm Tiefe, ob es dort auch trocken ist. Erst dann bitte gießen, und zwar kräftig, sodass sich die Erde bis in die Tiefe vollsaugen kann. So wird das Wasser gespeichert und du musst nicht ständig gießen. **Tipp:** Niemals die ganze Pflanze wässern, weil dann viel Wasser verdunstet, das die Pflanze nicht nutzt. Deswegen verwende nie den Brauseaufsatz deines Gartenschlauchs oder deiner Gießkanne. Gieße direkt mit einem Strahl am Fuß der Pflanze bzw. den Boden um die Pflanze.



Pflanzen nach Bedürfnissen gruppieren

Reduziere deinen Wasserverbrauch, indem du Pflanzen entsprechend ihrer Bedürfnisse zusammenpflanzt. Sonnenfreunde in ein Beet, Feuchtigkeitsfans und Schattenliebhaber in ein anderes. So sparst du dir viel Arbeit und vermeidest das Gießen an Stellen, an denen es gar nicht nötig ist.

Weniger gießen mit den passenden Pflanzen

Du musst in deinem Garten oder auf deinem Balkon nicht auf Blühendes verzichten. Mit der richtigen Auswahl und ein wenig Know-how kreierst du eine blühende Oase, ohne ständig wässern zu müssen.

Falls dein Garten kaum schattige Plätze bietet, entscheide dich für Pflanzen, die sich **mit viel Sonne wohlfühlen**. Sie können mit Hitze und Trockenheit gut umgehen, weil zum Beispiel ihre Wurzeln bis tief in die Erde reichen und sie sich so aus tieferen Erdschichten mit Feuchtigkeit versorgen können.

An Standorten mit sehr viel Sonne und entsprechend trockenen Böden solltest du auf äußerst **robuste Arten wie Steppen- oder Steingartenpflanzen** setzen, die mit wenig Wasser auskommen und selten bis gar nicht zusätzlich gegossen werden müssen.

Aber auch bei **Pflanzen mit hohem Wasserbedarf** wie Hortensien und Rhododendren lässt sich bei der richtigen Standortwahl Wasser sparen. Suche einen windgeschützten, halbschattigen Platz mit wenig Sonnenstunden pro Tag aus. Dort bleibt der Boden in der Regel länger feucht, weil weniger Wasser verdunstet.



VIDEO



RATGEBER

HITZERESISTENTE PFLANZEN

Alles über die Vorzüge von Pflanzen, die mit wenig/weniger Wasser zurechtkommen, verrät dir der toom Gärtner Dieter Frings im Online-Ratgeber auf toom.de und im Video auf dem [YouTube-Kanal von toom](#).



Auf den Topf kommt es an!

Willst du einen Teil deiner Pflanzen in Töpfe setzen oder deinem Balkon die perfekte Optik verleihen? Mit der Wahl des richtigen Blumentopfs kannst du eine Menge Wasser sparen.



Terrakottatöpfe sehen zwar gut aus, sind aber zum Einsparen von Wasser nicht geeignet. Das Material ist durchlässig und bei Hitze verdunstet sehr viel Wasser. Besser sind **glasierte Keramiktöpfe**, denn die Glasurschicht verhindert das Verdunsten des Wassers. Vor allem für besonders durstige Pflanzen sind diese Töpfe empfehlenswert. Eine Faustregel besagt: **Umso größer der Blumentopf**, umso länger kann das Wasser auch an heißen Tagen gespeichert werden. Wähle also lieber einen großen Kübel für deine Pflanzen als einen kleinen Blumentopf. Das gilt auch für Balkonkästen. Sie sollten **ausreichend Platz für die Wurzeln** bieten und deswegen breit und tief genug sein.

Tipp: Zum Einpflanzen verwende Balkon- und Kübelpflanzenerde, die eine **bessere Wasserspeicherung** möglich macht und gleichzeitig für schöne, gesunde Blüten sorgt.



Diese Pflanzen lassen deinen Wasserverbrauch sinken

Sie lieben Sonne, können mit Hitze gut umgehen und brauchen dennoch wenig Feuchtigkeit.

Pflanze	Höhe in cm	Standort	Eigenschaften / Boden	Gießen
 Hauswurz (Sempervivum/Sukkulenteart)	3–60	sonnig	übersteht lange Trockenzeiten, anspruchslos/Steingarten	kaum
 Fetthenne (Sukkulenteart)	30–70	sonnig	robust, pflegeleicht/ kiesig bis lehmig	kaum
 Königskerze	150–200	sonnig	kurzlebig in nährstoffreichen Böden/steinig bis sandig	wenig
 Rosmarin	60–120	sonnig	trockene, kalkhaltige Böden, die nicht feucht sein dürfen	kaum
 Salbei	30–60	sonnig	anspruchslos/kalkhaltiger Boden, Staunässe meiden	kaum
 Blauraute	100–200	sonnig	ideal für Steingärten/liebt kalkhaltige Böden	wenig
 Steinkraut	5–20	sonnig	pflegeleicht/trocken, sandig bis lehmig, gut durchlässig	kaum
 Wollziest	15–60	sonnig	robuster Bodendecker/ Staunässe vermeiden	nur in Hitzeperioden
 Säulenwacholder	300–500	sonnig	anspruchsloser Überlebenskünstler/steinig bis tonig	kaum
 Liguster	100–500	sonnig, aber auch halbschattig	schnell wachsend, genügsam/sandig bis lehmig	wenig
 Geranie	25–40	sonnig	Wüstenpflanze/verträgt keine Staunässe, regelmäßig düngen	eher wenig
 Mädchenauge	10–180	sonnig	pflegeleichte Blüher/ locker und nährstoffreich	eher wenig
 Ziergräser	20–150	sonnig bis halbschattig	in Trockenperioden mehr Wasser/mäßig feucht bis trocken	wenig, je nach Temperatur
 Lavendel	40–50	sonnig	Trockenheitskünstler/ liebt sandigen Boden	wenig
 Schmetterlingsstrauch	120–300	sonnig	anspruchslos und pflegeleicht/ steinig bis sandig	kaum

Wasser sparen leicht gemacht.

Mit Produkten der toom Eigenmarke.

Gut für mich.

Gut für die Umwelt.

Gut für mein Portemonnaie.

